

Potenziale aktiver Mobilität für care-bezogene Wege

Erkenntnisse aus der MobiFlex Erhebung

Vic Gabriel, Linda Dörrzapf

Care-Mobility & ländlicher Raum

- Im ländlichen Raum sind mehr Bring- und Holddienste notwendig (Zersiedelung)
- Diese werden überwiegend mit dem Auto zurückgelegt
- Aufgrund der Rollenverteilung mehr von Frauen (Gender Mobility Gap)
- Aktueller Forschungsstand:
 - Frauen haben häufigere und kürzere Wege, aber längere Wegeketten
 - Sie haben weniger Wege aus eigennützigen Gründen
 - Sie nutzen häufiger den Umweltverbund

MobiFlex versucht gemeinsam mit Menschen, die Care-Wege haben, konkrete Maßnahmen zu entwickeln und zu testen.

MobiFlex

- FEMtech Forschungsprojekt
- 10/2024-10/2027
- Erhebung – Testung – Evaluation
- Im Fokus:
 - Menschen, die für andere unterwegs sind
 - Menschen, die andere brauchen, um unterwegs zu sein
- 2 Pilotgemeinden
 - Ottensheim in Oberösterreich
 - St. Valentin in Niederösterreich



Ottensheim

4.770 Einwohner*innen; 11,82 km²



St. Valentin

9.290 Einwohner*innen; 45,64 km²



Mobylitätsapp

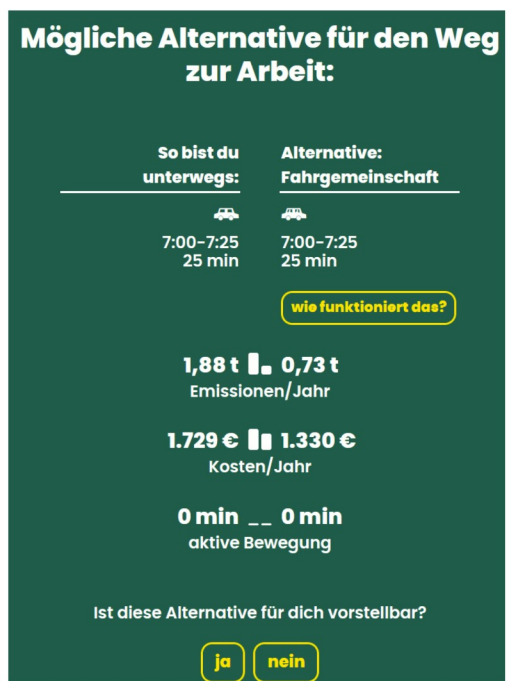
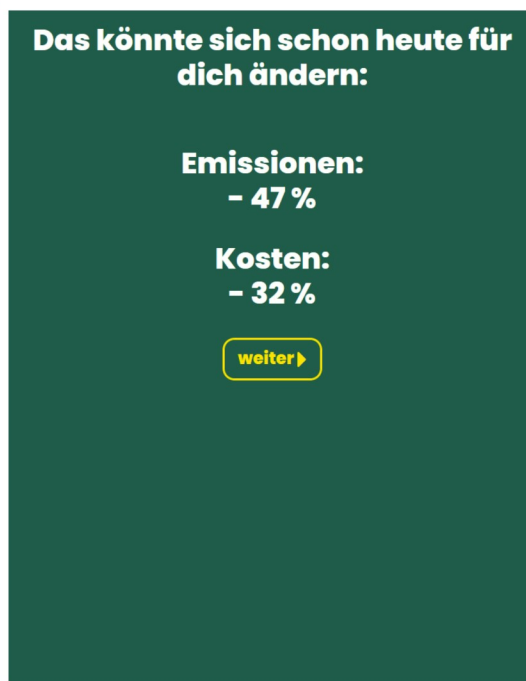
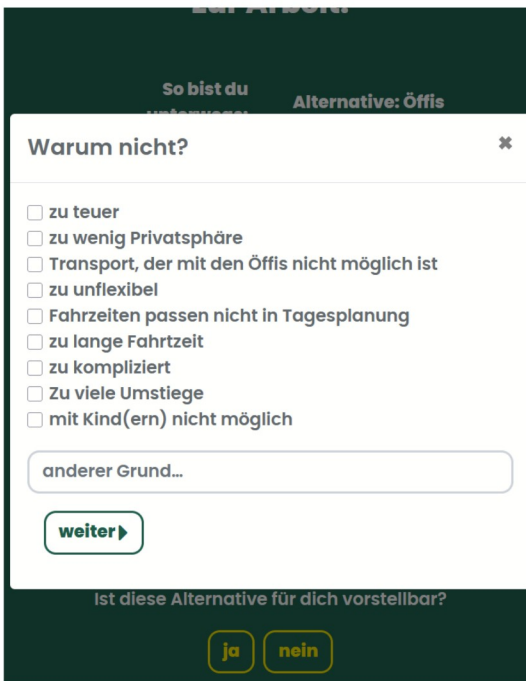
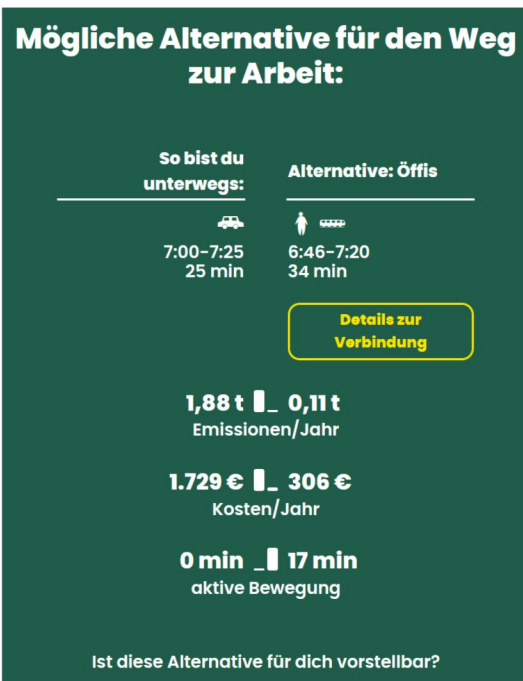
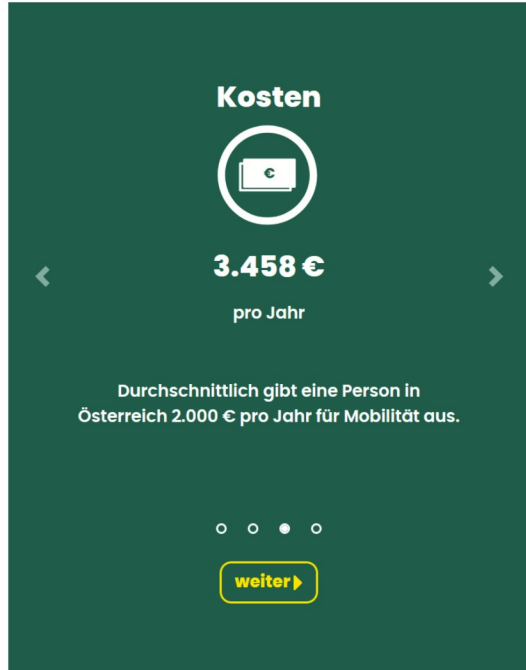
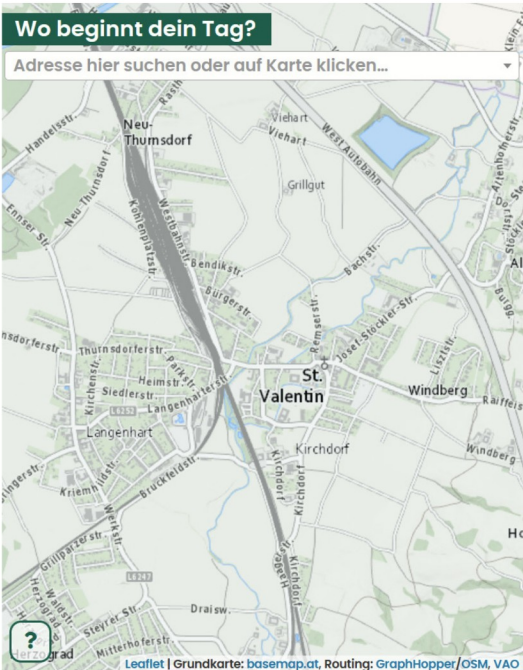
MobiFlex Anpassungen

- Fragebogen vor Wegetagebuch zu carebezogener Arbeit ergänzt
- Fragebogen nach Wegetagebuch zu soziodemografischen Daten erweitert (Migration, Einkommen, ...)
- Textliche Hinweise auf Eingabe von Care-Wegen (Begleiten/Einkaufen)

Hier gerne selbst durchklicken:

→ app.mobyome.at





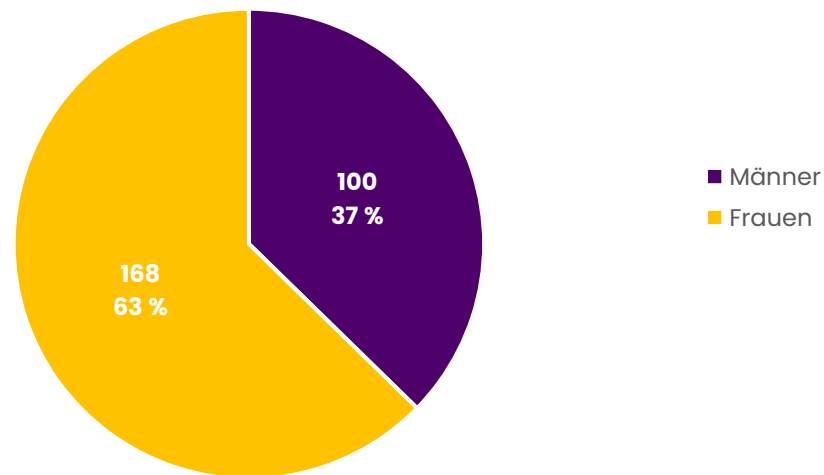
Erhebungsergebnisse

Von **18.9. bis 31.10.2025** hat die digitale Mobilitätserhebung in Ottensheim und St. Valentin stattgefunden.

Es haben 471 Personen an der Erhebung teilgenommen. 268 Personen und 1301 Wegeketten konnten ausgewertet werden.

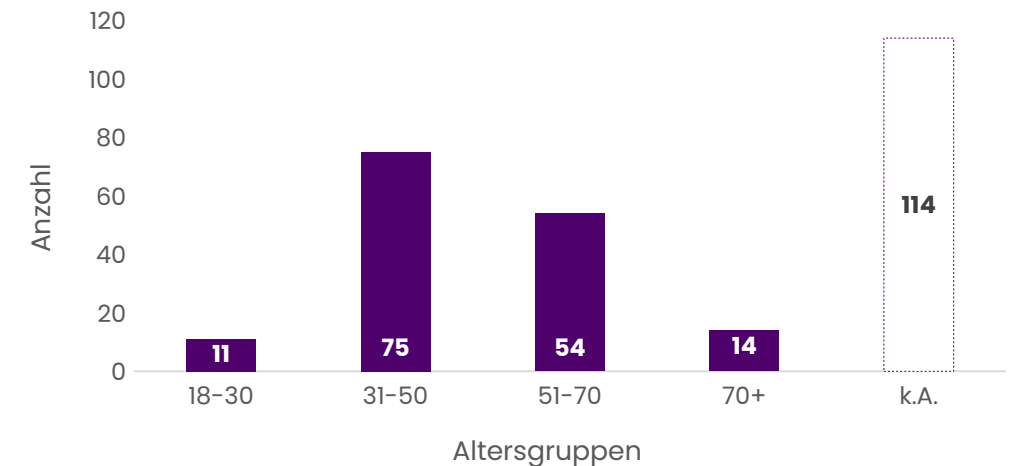
Anzahl und Verteilung der Erhebungsteilnehmer*innen

Genderverteilung, n=268



Zum Vergleich: Der Frauenanteil in Österreich liegt im Jahr 2026 bei 50,7 % (Statistik Austria, 2026). Die Erhebung hat mit einem Frauenanteil von 63% demnach mehr Frauen angesprochen und ist nicht direkt repräsentativ für die Gesamtbevölkerung Österreichs.

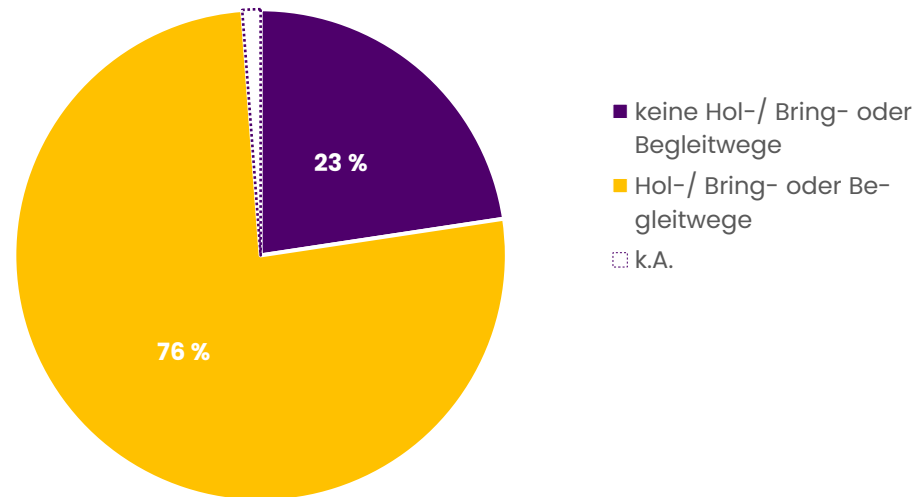
Altersverteilung, n=268



43 % der Befragten, beziehungsweise 114 Personen haben in der Erhebung die Frage nach dem Alter ausgelassen. Dadurch waren altersbezogene Auswertungen nur stark beschränkt möglich.

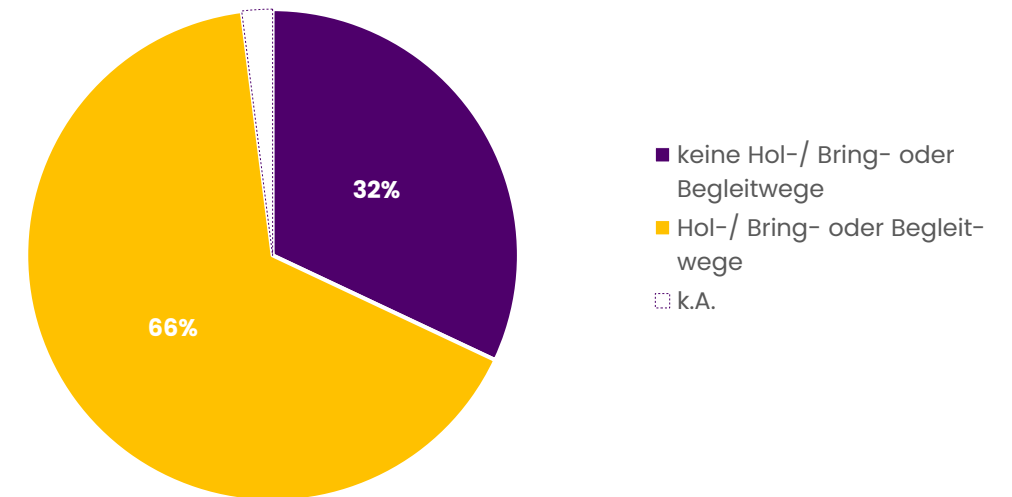
Hol- /Bring- & Begleitwege

Alltagsmobilität von **Frauen**, n=168



Im relativen Vergleich befinden sich unter den befragten Frauen mehr Personen mit Hol-, Bring- oder Begleitwegen als unter den Männern. Dadurch, dass die Erhebung sich an Personen mit Versorgungspflichten richtet, kann es sein, dass der Gender Gap zwischen Männern und Frauen in der

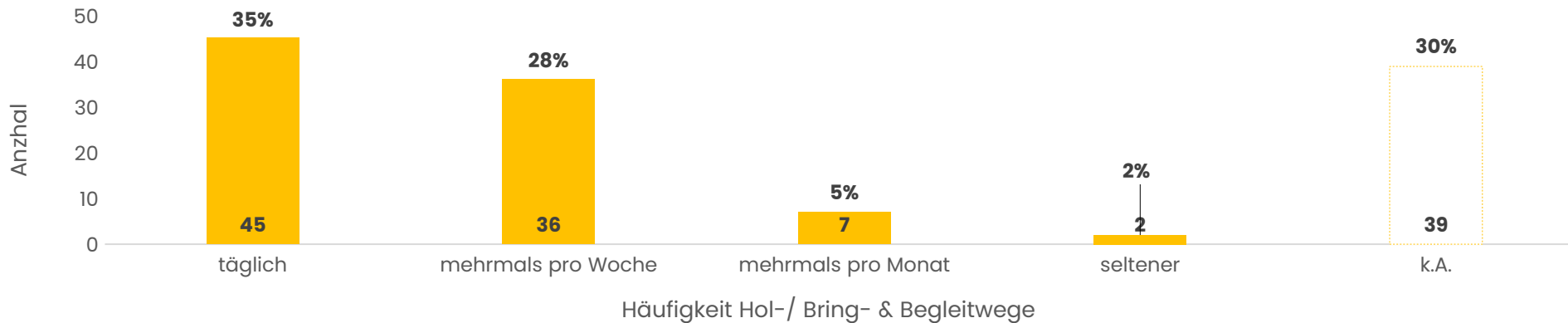
Alltagsmobilität von **Männern**, n=100



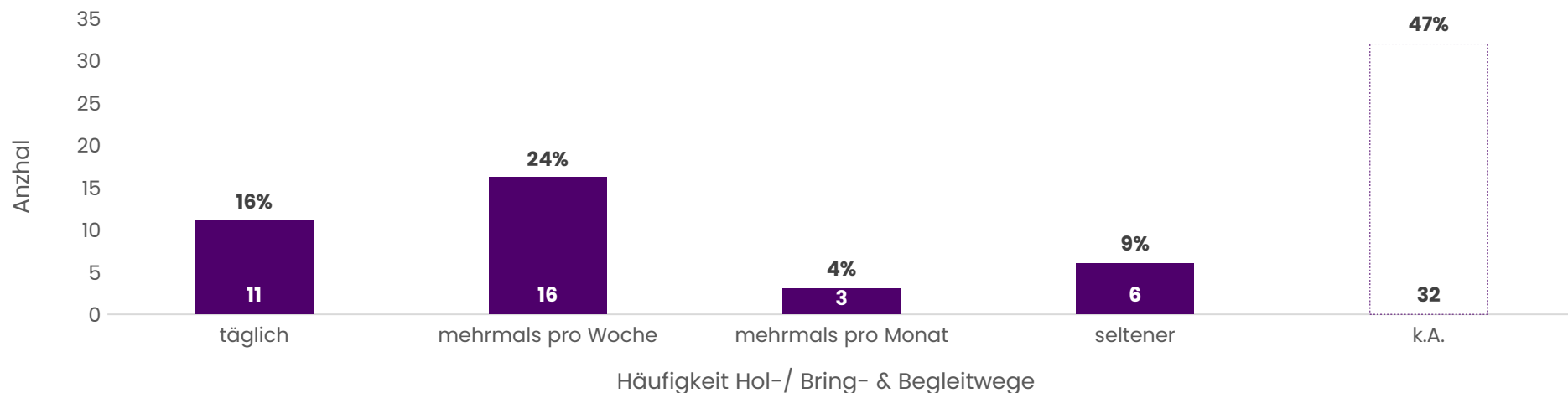
Gesamtbevölkerung größer ist, als in der Erhebung. Dieses Phänomen wird auch als „self-selection bias“, oder Selbstselektionsverzerrung bezeichnet. Diese, wie auch andere Verzerrungen der Repräsentativität in der Erhebung müssen in der Auswertung und Interpretation der Ergebnisse mitgedacht werden.

Hol- /Bring- & Begleitwege

Häufigkeit von Hol- / Bring- & Begleitwegen von Frauen, n=129



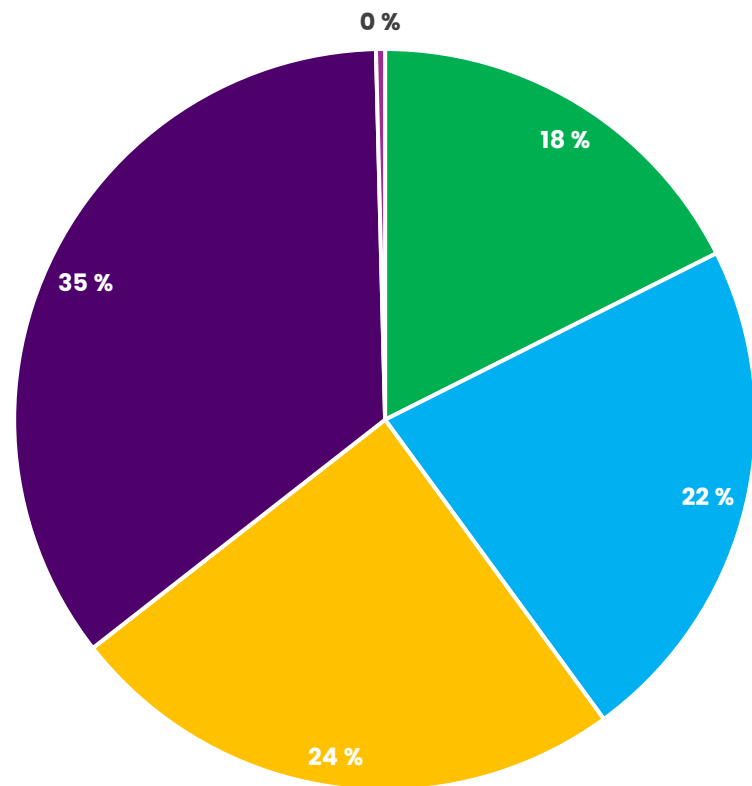
Häufigkeit von Hol- / Bring- & Begleitwegen von Männern, n=68



Gender Gap: In der Erhebung zeigt sich vor Allem in der Häufigkeit der Hol-, Bring und Begleitwege ein Unterschied zwischen den Männern und Frauen die mobilitätsbezogene Care-Arbeit leisten.

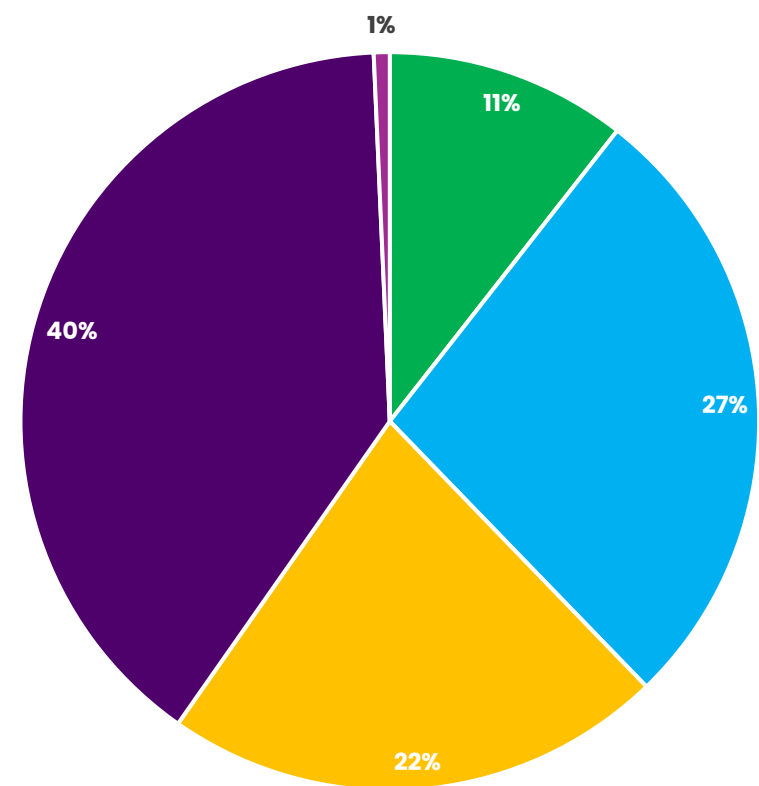
Modal Split

Modal Split nach Etappen und Wegedauer von Frauen, n=130



■ zu Fuß ■ Fahrrad ■ ÖV ■ MIV-Lenker*in ■ MIV-Mitfahrer*in

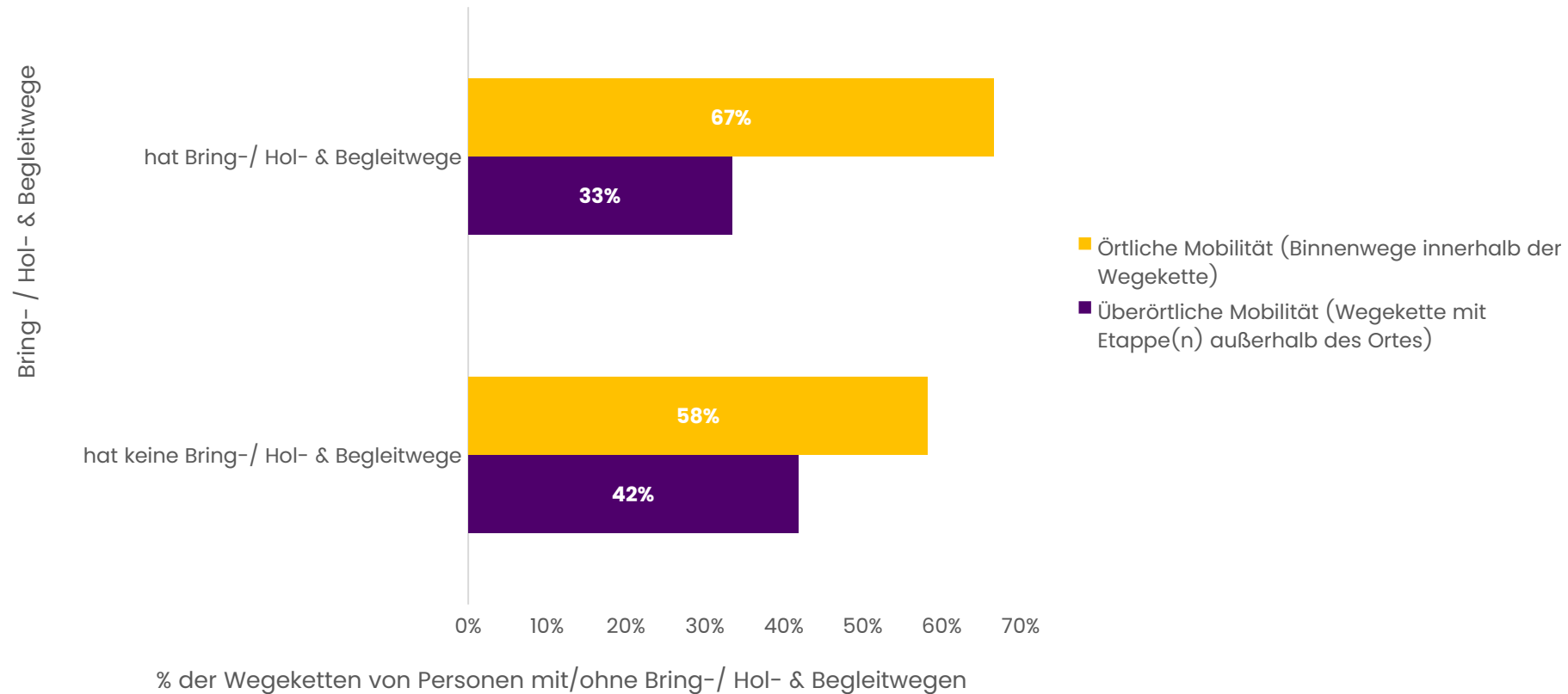
Modal Split nach Etappen und Wegedauer von Männern, n=68



■ zu Fuß ■ Fahrrad ■ ÖV ■ MIV-Lenker*in ■ MIV-Mitfahrer*in

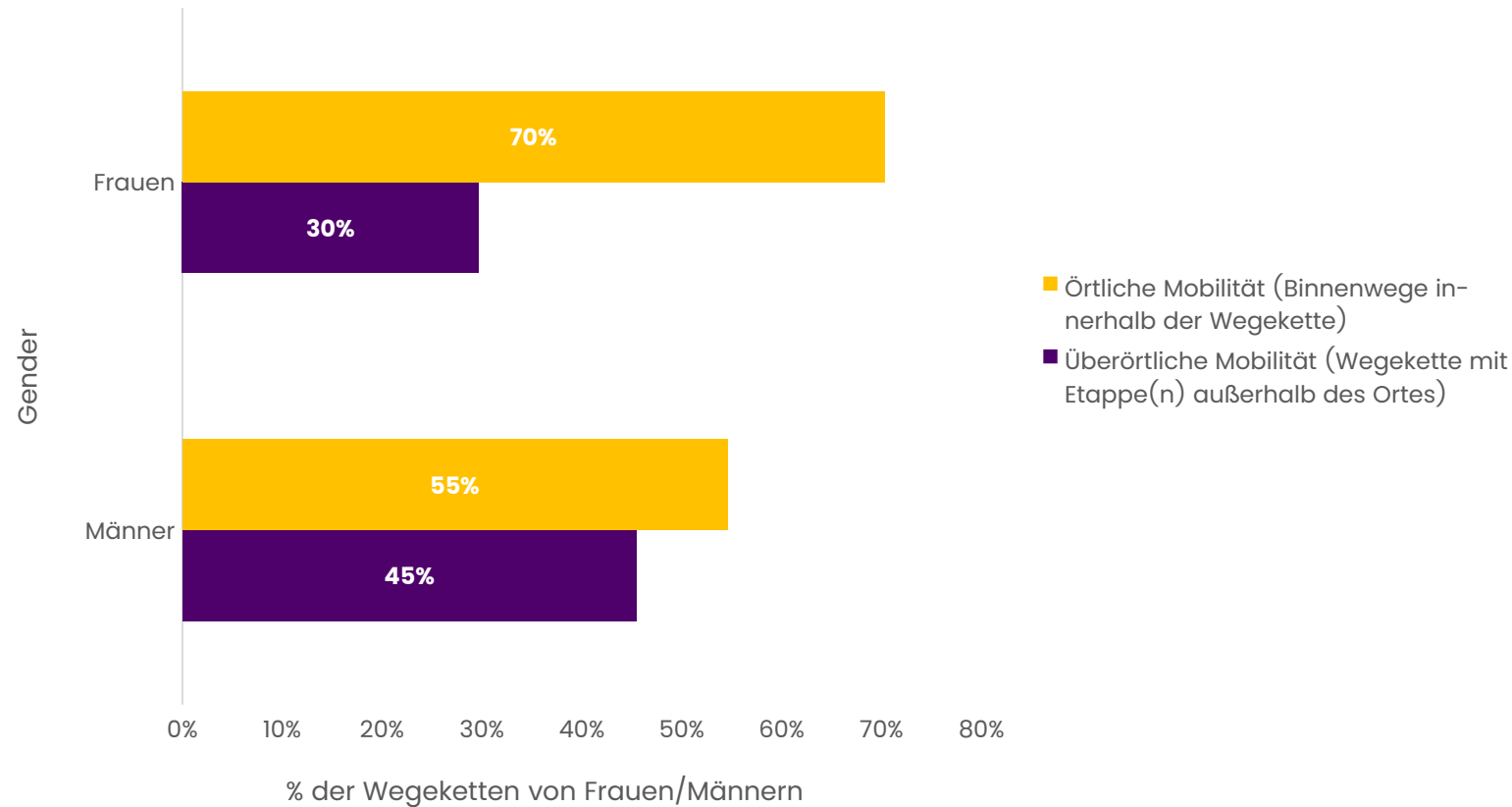
Binnen- und externe Wege

Örtliche und überörtliche Mobilität nach Wegeketten und Bring- / Hol- & Begleitwegen, n=270



Binnen- und externe Wege

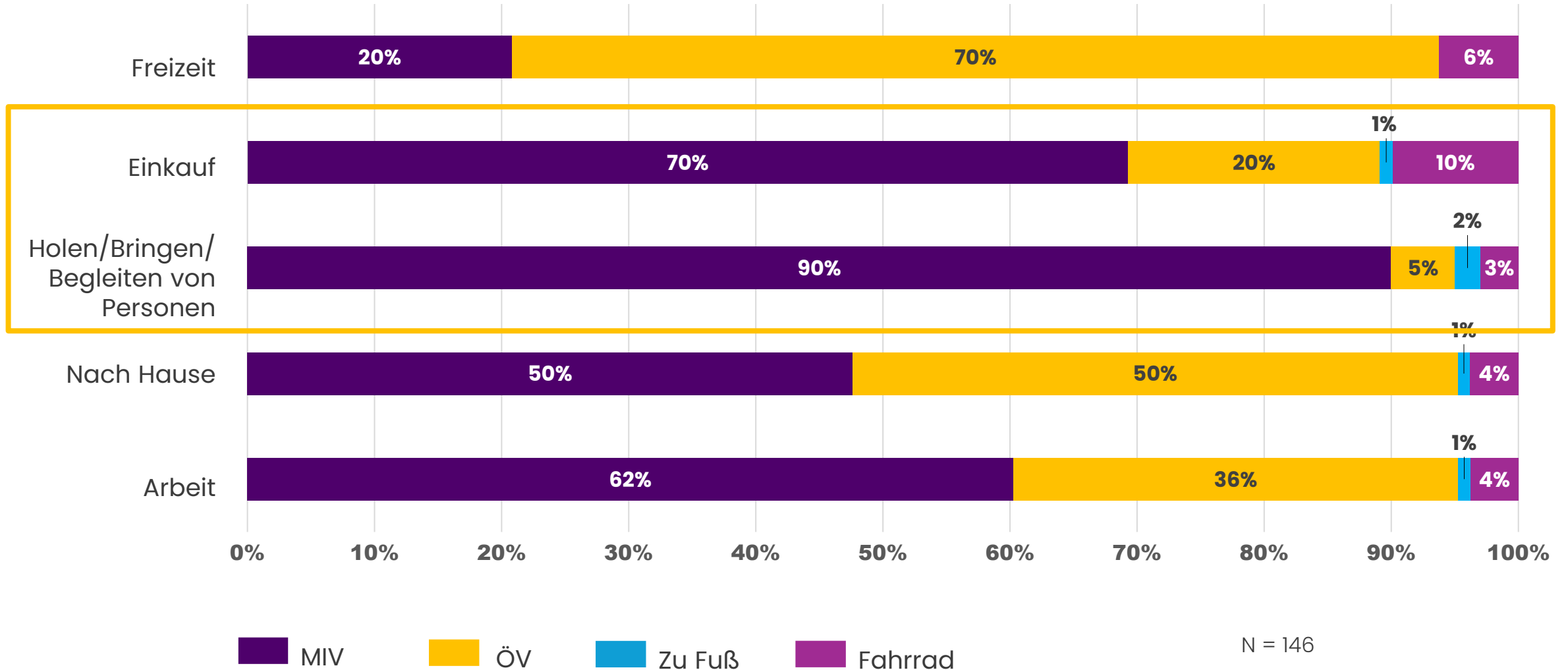
Örtliche und überörtliche Mobilität nach Wegeketten und Gender,
n=270



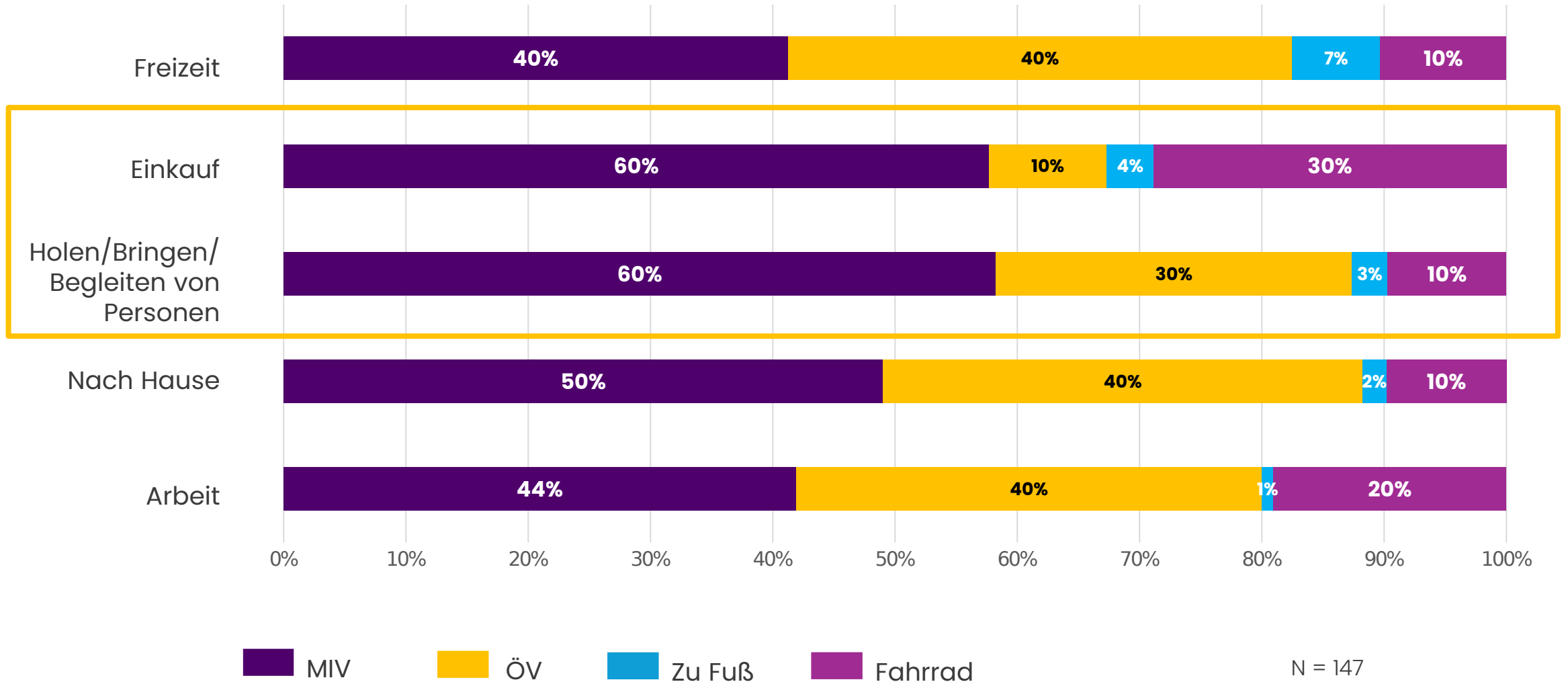
Erklärung:
Überörtliche Wege (Nicht-Binnenwege) sind Wegeketten, bei denen mindestens eine Etappe außerhalb der administrativen Grenzen der Gemeinde beginnt oder endet.

Potenziale aktiver Mobilität **für carebezogene Wege**

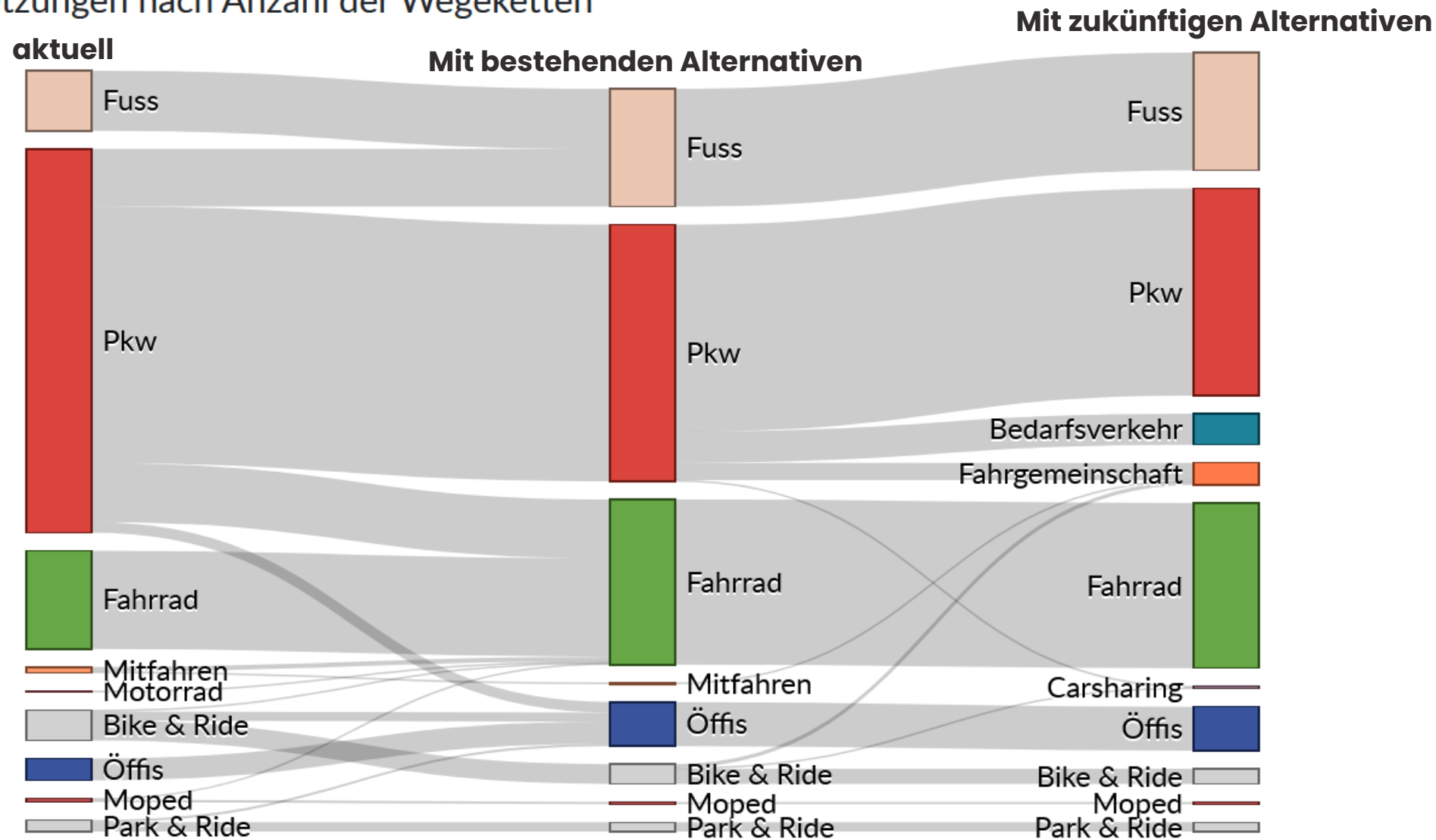
Modalität & Fahrzweck St. Valentin



Modalität & Fahrzweck Ottensheim



Ersetzungen nach Anzahl der Wegeketten



Gründe gegen ...

Fahrrad

Grund	N total	% Männer	% Frauen
Dauer	8	1%	3%
Wetterabhängigkeit	56	21%	19%
Infrastruktur (Sicherheit, Topografie)	57	28%	16%
Begleitung von anderen Personen	88	27%	31%
Andere	19	5%	7%
Komfort	18	5%	7%
Transportbedarf	46	13%	17%

Zu Fuß gehen

Grund	N total	% Männer	% Frauen
Dauer	69	28%	25%
Wetterabhängigkeit	51	24%	18%
Infrastruktur (Sicherheit, Topografie)	10	3%	4%
Begleitung von anderen Personen	58	9%	25%
Andere	25	16%	8%
Transportbedarf	55	21%	20%

MobiFlex Maßnahmen

Ottensheim

- Überdachung Schulvorplatz für mehr Witterungsschutz und Aufenthaltsqualität beim Warten
- Mobilitätsstation mit E-Bikes, Fahrradanhänger, Lastenrad

St. Valentin

- Bemalung von 3 Straßen im Schulumfeld
- Begegnungszone und Einbahnregelung vor Schule
- evtl. auch eine Mobilitätsstation



Vic Gabriel

vic.gabriel@mobyome.at

www.mobyome.at

Linda Dörrzapf

linda.doerrzapf@tuwien.ac.at

TU Wien, MOVE